



Münster St. Paul
Esslingen am Neckar

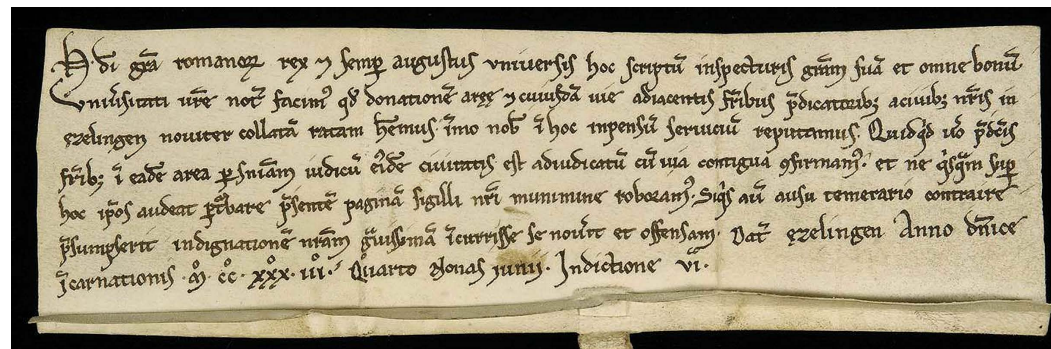
digitaler Kirchenführer



Herzlich Willkommen

im Münster St. Paul in Esslingen am Neckar. Am Sonntag Jubilate des Jahres 1268 wurden Kirche und Hauptaltar vom Heiligen Albertus Magnus, dem Bischof und Universalgelehrten, zu Ehren des Apostels Paulus geweiht. Im selben Jahr wurden fünf weitere Altäre zu Ehren der seligen Jungfrau und der seligen Katharina sowie des seligen Dominikus, des heiligen Kreuzes und des seligen Johannes geweiht.

Wann die Dominikaner nach Esslingen kamen ist unbekannt. Die erste erhaltene Urkunde bezeugt die Schenkung eines Baugrundes sowie einer Strasse innerhalb der Stadtmauer im Jahre 1233. Frühestens in diesem Jahr konnten sie also mit dem



Bau ihrer Kirche und ihres Klosters beginnen. Die Bauzeit von maximal 35 Jahren war Garant für die einheitliche und geschlossene Architektur dieser Kirche, die 1968 zur 700 Jahr Feier zum Münster erhoben wurde. Knapp entging die „neue Kirche“, wie die Predigerkirche seit 1664 genannt wurde, dem Abriss im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts, als Spital mit Spitalkirche und das Langhaus der Klosterkirche der Franziskaner, der hinteren Kirche, zur Gewinnung von Baustoffen abgerissen wurden. In den beiden großen Restaurierungskampagnen im letzten Jahrhundert konnten die Schäden der vergangenen Zeiten repariert, und mit dem Einbau einer Heizung und Kirchenbänken sowie dem Altarensemble von Ulrich Rückriem die Vorgaben des zweiten Vatikanischen Konzils umgesetzt werden.

Münster St. Paul Esslingen am Neckar

Die ehrenamtlichen Begleiter der seit 2022 geführten Themenspaziergänge im Münster St. Paul haben gemeinsam mit dem Förderverein des Münsters und der Arbeitsgruppe Kirche und Kunst, diesen digitalen Kirchenführer entwickelt.

Gemeinsam haben wir uns die Aufgabe gestellt die Schönheit unseres Münsters Ihnen, unseren Gästen nahe zu bringen. Mit „Schönheit“ meinen wir nicht nur den Bau und die Kunst in dieser Kirche der Dominikaner, die hier vor mehr als einem dreiviertel Jahrtausend eine der ältesten noch weitgehend erhaltenen Klosterkirchen bauten, sondern auch und insbesondere, die spirituelle Schönheit dieses Gotteshauses.

Wir sind sehr gespannt auf Ihre Rückmeldungen zu diesem Projekt. Bitte nutzen Sie den QR-Code auf der Seite um uns Ihre Meinung aber auch Ihre Anregungen mitzuteilen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit diesem digitalen Führer. Auch wenn Sie in einer der drei genannten Gruppen mitarbeiten wollen, freuen wir uns über Ihre E-Mail an:

admin@stpaul.es



Paulusfenster



Schmerzen Mariens



Mondsichelmadonna



Altar und Ambo



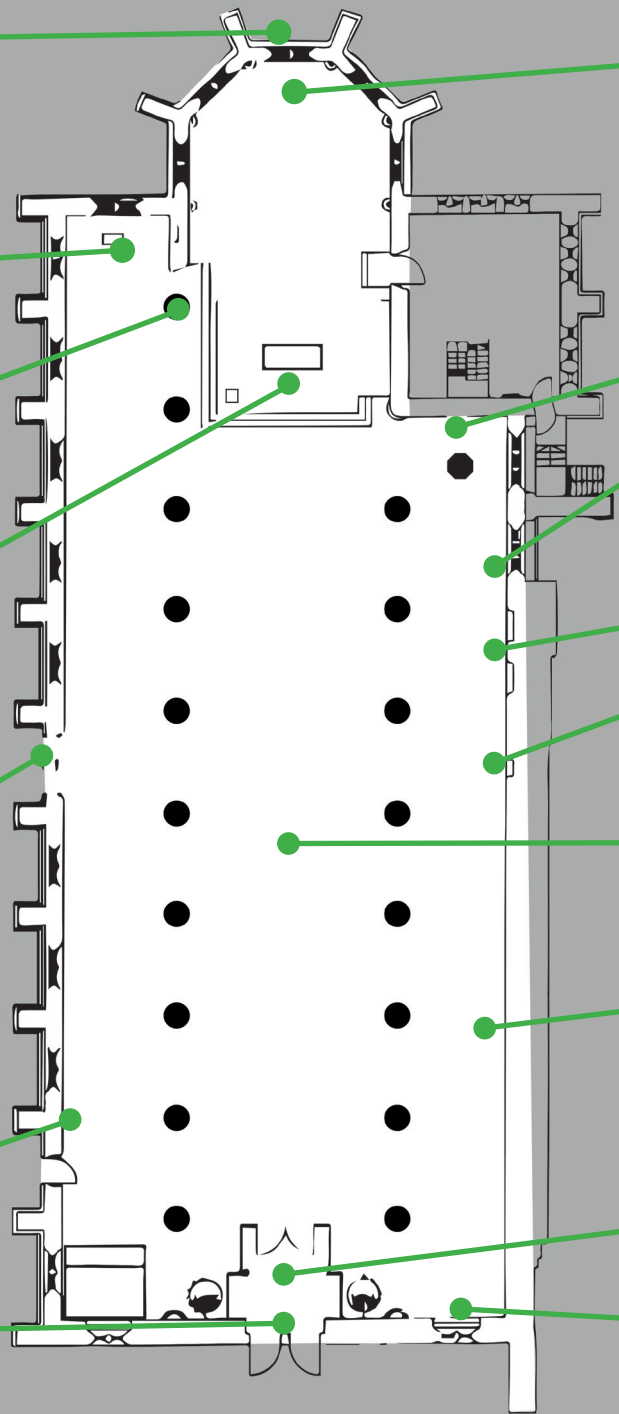
Glaube, Hoffnung, Liebe



Dominikanerfenster



Kreuzweg



drei Kreuze



Taufstein, Tauffenster



Paulus, Evangelisten



Durchgang zum Kloster



Gnadestuhl



Schlusssteine



weitere Skulpturen



Rieger Orgel



Gedenken Kriegsofopfer

